

Der Wellenreiter

Handeltägliche Frühausgabe

Dienstag, den 15. April 2008

Der US-Banken-Index (BKX) verlor gestern 4,2 Prozent. Wie der folgende Chart zeigt, wird die Marke von 75 Punkten (blaue Linie) aktuell einem dritten Test unterzogen. Das Chartbild zeigt, dass ein niedrigeres Hoch auf das andere folgt.

US-Banken-Index Tageschart



Auf dem nächsten Chart ist zu erkennen, dass der Banken-Index gegenüber dem S&P 500 gestern ein neues Tief erzielt hat.



Diese - sowohl absolute als auch relative – Schwäche des Finanzsektors bedeutet für die weitere Entwicklung des breiten Marktes ein negatives Signal.

Kupfer bewegt sich weiterhin nur knapp unterhalb des vor einer Woche erzielten Jahreshochs.

Kupfer Tageschart



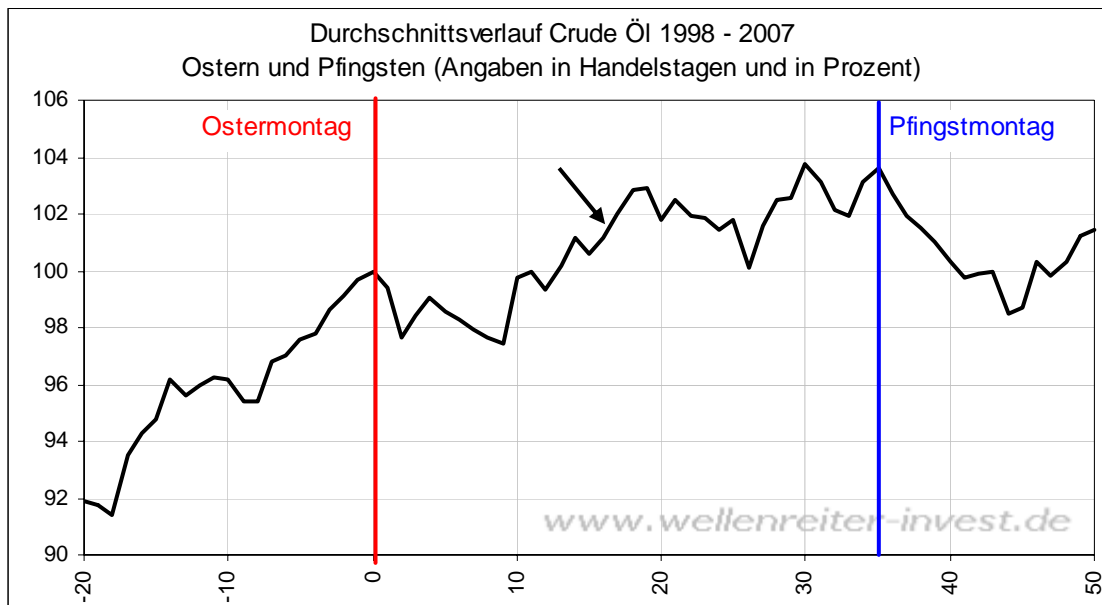
Ein neues Jahreshoch würde ein Zeichen dafür sein, dass das Thema Inflation auch in den kommenden Wochen weiterhin im Vordergrund stehen wird.

Newmont Mining Tageschart



Ein Blick auf die Aktie des Gold-Blue-Chips Newmont Mining (siehe oben) zeigt, dass sich zwischen November 2007 und März 2008 eine massive Topping-Formation gebildet hat. Der Bereich zwischen 48 und 50 US-Dollar (blaue Linie) bietet damit eine deutliche Widerstandszone für eventuelle Aufstiegsversuche der Aktie.

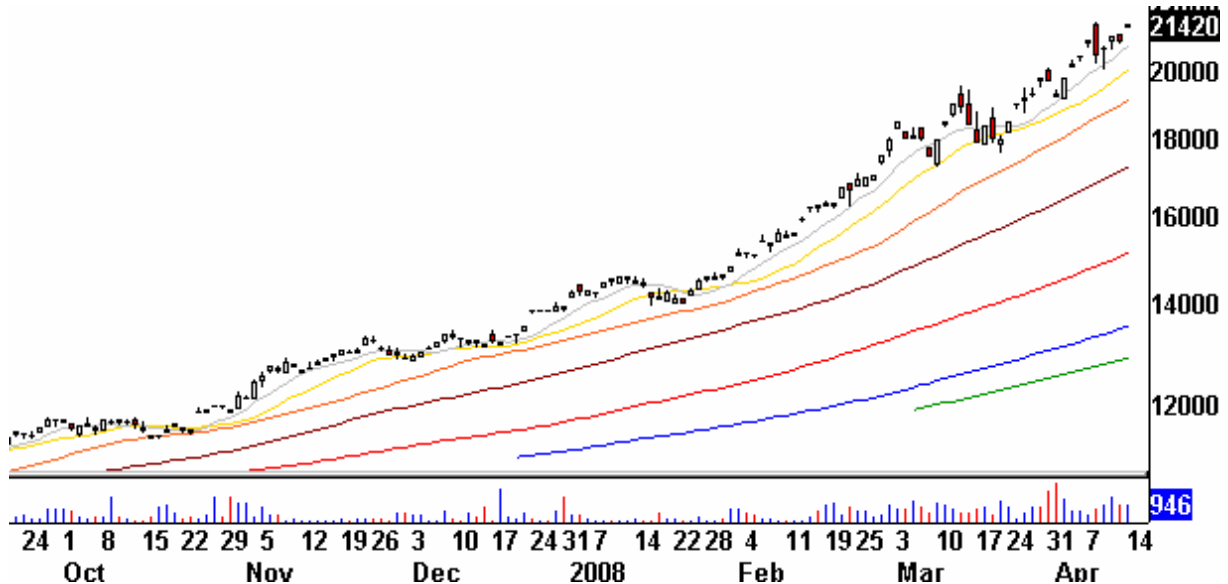
Der Ölpreis stieg gestern auf ein neues Allzeithoch. Aktuell befindet sich der Ölpreis bei 112,30 US-Dollar. Üblicherweise erreicht der Ölpreis um Pfingsten ein wichtiges Hoch.



Bis Pfingsten sind es noch 19 Handelstage. Gemessen am zeitlichen Verlauf des Durchschnittsmusters befindet sich der Preis dort, wo oben der Pfeil eingezeichnet ist. Das bedeutet, dass der Anstieg sich bald verlangsamen dürfte. Interessant wäre es, wenn sich ein Preisrückgang ergeben würde, der sich parallel im Kupferpreis manifestiert.

Der Reispreis ist gestern in Chicago um 2,4 Prozent angestiegen. Er setzt seinen Weg nach oben nahezu unaufhaltsam fort.

Reis Tageschart



Charttechnisch ist und bleibt der Aufwärtstrend intakt. In den USA machen Lebensmittel 14 Prozent des Inflations-Warenkorbs aus. In Indonesien sind es 38 Prozent; für die Philippinen beträgt der Anteil gar 49 Prozent. Wenn man weiß, dass die Philippinen der größte Reis-Importeur der Welt sind, dann ist es kein Wunder, dass sich die Inflationsrate in diesen Ländern im Bereich von 6 bis 9 Prozent bewegen.

Die Rohstoffpreis-Hausse beginnt, ihre hässliche Seite zu zeigen. Die Medien nehmen diese Gedanken dankbar auf. Zunächst verstörte das Titelbild eines im Goldbergbau tätigen Kinderarbeiters die Goldbugs. Dieses Spiegel-Titelbild bedeutete gleichzeitig das vorläufige Goldpreishoch. Jetzt wird die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die sich in vielen Ländern entwickelnden Hungersnöte gelenkt. Indien ist übrigens mit mehr als 200 Mio. an der Armutsgrenze lebenden Menschen der Staat, in dem die Menschen trotz der gewaltigen Fortschritte der letzten Jahre besonders hungergefährdet sind. Auf der anderen Seite verfügt Indien über eine stattliche Anzahl frisch gebackener Dollar-Milliardäre. Ohne großartig weiter zu recherchieren, lässt sich behaupten, dass Indien der Staat mit dem weltweit größten Einkommensgegensatz ist.

Als die Häuserpreise in den USA anstiegen, war ein Handel damit und darin moralisch einwandfrei. Es gab keine Verlierer: Hausbauer bekamen mehr Geld für Ihr Haus, der Bauarbeiter wurde besser bezahlt, Baumärkte wie Home Depot profitierten, die Kommunen freuten sich über Einnahmen aus der Grundstücksentwicklung.

Im Falle steigender Rohstoffpreise ist dies anders. Steigende Rohstoffpreise greifen den Wohlstand der Menschheit direkt an. Es kommt zu Verteilungskämpfen und zu Hungersnöten. Die Schwachen trifft es zuerst. Der Anstieg der Agrarpreise wirkt sich böswilliger aus als der Anstieg von Gold: Gold ist Luxus, das Reiskorn eine Notwendigkeit. Gold kann man nicht essen.

Fazit: Es gibt „gute“ und „schlechte“ Preissteigerungen. Im Falle des Reispreises kann man wirklich nur hoffen, dass die große derzeitige mediale Aufmerksamkeit ein Zeichen dafür ist, dass der Reispreis bald wieder fällt.

Im Abonnentenraum in der Nachrichtenbox haben wir den Vortrag zum Herunterladen bereit gestellt, den ich am Samstag auf der „Invest“ gehalten habe.

<http://premium-oygr8g3umgzc9n.eu.clickandbuy.com/index.html?cache-control=no-cache,no-store>

Gestern Mittag ist ein kurzer Marktkommentar von Alexander Hirsekorn auf dem Board erschienen. <http://www.wellenreiter-invest.de/WordPress/>

Zu den Märkten.

1,17 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 433 Mio., das Abwärtsvolumen 726 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 37% vom Gesamtvolumen; 49 neue Hochs standen 87 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.302 Punkten um 23 Zähler niedriger (-0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.328 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.276 Punkten um 14 Punkte (-0,6%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.833 Punkten (+0,4%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldaktien; Größte Verlierer: Banken, Hausbau, Broker

Der T-Bond Future endete bei 119,09 Punkten (119,22).

Crude Öl notiert aktuell bei 112,35 (110,14) und Erdgas bei 10,12 Dollar (9,90).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,11 Punkten (72,16)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 931 Dollar/Unze (927). Gold in Euro bei 591.

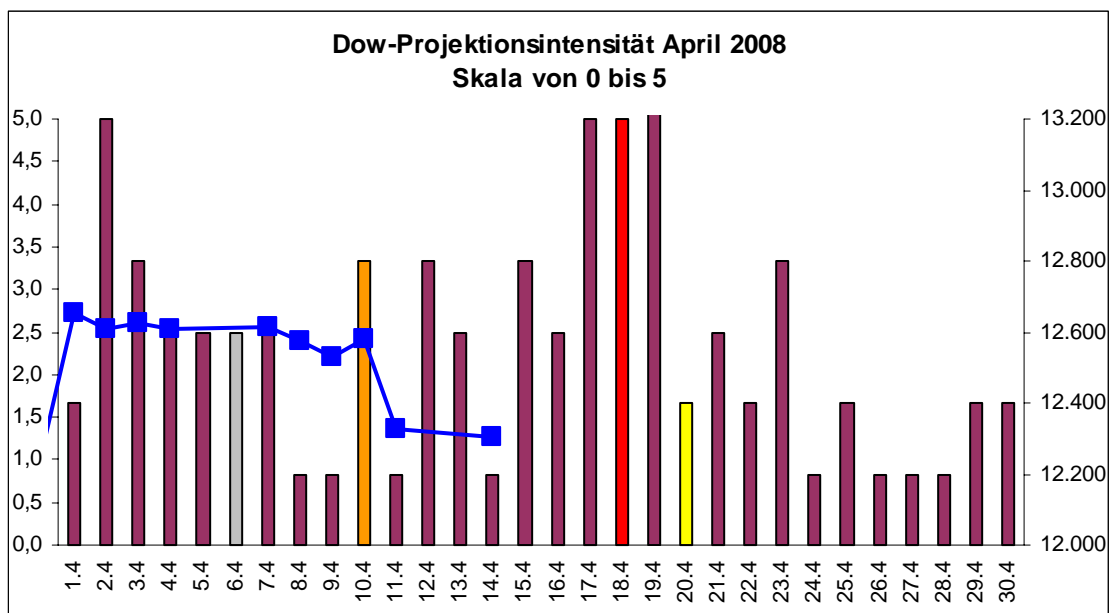
Silber befindet sich bei 17,79 Dollar (17,69).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 446 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 182 Punkten. Newmont Mining verlor 84 Cent und endete bei 45,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 1,5% auf 23,82 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 28,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,01. Die Equity-PCR endete bei 0,85. Die OEX-PCR endete bei 0,80. Der ISE schloss mit 114.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2.4., 17.-19.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die relative Schwäche der Nasdaq gegenüber dem breiten Markt setzte sich gestern fort. Auch die Banken markierten ein neues relatives Tief gegenüber dem S&P 500. Das Handelsvolumen blieb gering. Im Vorfeld wichtiger Quartalsberichte von Banken sowie der Bekanntgabe frischer US-Inflationsdaten wagt niemand einen entscheidenden Schritt. Der steigende Ölpreis wirkt sich negativ auf die Aktienmärkte aus.

Interessant – aber noch nicht genau einzuordnen – ist der Umstand, dass gestern sowohl die Versorger als auch die Transports relative Stärke zeigen. Zudem zeigen sich die Midcaps (S&P 400) gegenüber den Large Caps (S&P 100) weiterhin stark und befinden sich in einem Aufwärtstrend.

Ratio S&P 400 / S&P 100 Wochenchart



Wir hatten mehrfach auf diese Tendenz hingewiesen. Viele Banken und Analysten setzten am Jahresanfang – und auch noch aktuell – auf einen umgekehrten Trend. Ich gehe davon aus, dass sich hier schon die ersten Auswirkungen des nachlassenden internationalen Geschäfts der verstärkt in den Schwellenländern tätigen Unternehmen zeigen. Zudem zählen die großen, international tätigen US-Banken zu den Large Caps.

Wir verändern unsere Markteinschätzung für die Aktien vorerst nicht.

Absacker

Baron James de Rothschild sagte 1865 anlässlich einer Enquête zum Geldumlauf, die Anhebung der Zinsen sei ein verlässliches Mittel, um die Spekulation mit Gütern und öffentlichen Geldern einzuschränken. Er fügte hinzu: „Wer weiß, welche Krisen sich ergeben würden, wenn Spekulanten unbegrenzte Kredite bekommen könnten.“ (Zitat aus Kindelbergers Klassiker „Manien, Paniken, Crashes“)

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.